



## FAZIT - CHANCEN und HERAUSFORDERUNGEN der BÜRGERBETEILIGUNG

### Chancen

- Integration von Bürger:innen in kommunale Fragen
- Erreichbarkeit sozial isolierter (hochaltriger) Menschen
- Nachnutzung bisheriger Erkenntnisse

### Herausforderungen

- Vermittlung komplexer Thematiken, Wecken von Interesse, Motivation und Zeitaufwand auf Seiten der Bürger:innen
- Anpassungsfähigkeit

### KURZE FAKTEN ZUM PROJEKT

Das Projekt sucht **Ideen, Kenntnisse und Erfahrungen der Älteren in der Region** und möchte deren wertvolle Impulse nutzen, um so einen Beitrag zum Gelingen der aktuellen Transformation (demografische Alterung und Strukturwandel) zu leisten.



[www.altersinnovationen.de/](http://www.altersinnovationen.de/)

### ANSPRECHPARTNER:INNEN

#### Projektleitung

Prof. Dr. Heike Jacobsen  
BTU Cottbus-Senftenberg  
FG Wirtschafts- und Arbeitssoziologie

[jacobsen@b-tu.de](mailto:jacobsen@b-tu.de)

#### Studie

Vanessa Lau, M.Sc.  
BTU Cottbus-Senftenberg  
FG ABWL, insb. Marketing

[vanessa.lau@b-tu.de](mailto:vanessa.lau@b-tu.de)



# WELCHE MEDIEN ZUR INFORMATION UND KOMMUNIKATION NUTZEN ÜBER 55-JÄHRIGE IN DER REGION?

Eine Studie über das Informations- und Kommunikationsverhalten älterer Menschen in Kommunen. Erprobung eines partizipativen Formates in Spremberg/Grodtk und Guben.



STADT SPREMBERG/GRODTK



STADT GUBEN

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium für Bildung und Forschung

**lifu**  
Deutsches Institut für Urbanistik

**FONA**  
Forschung für Nachhaltigkeit

**KOMMUNEN INNOVATIV**

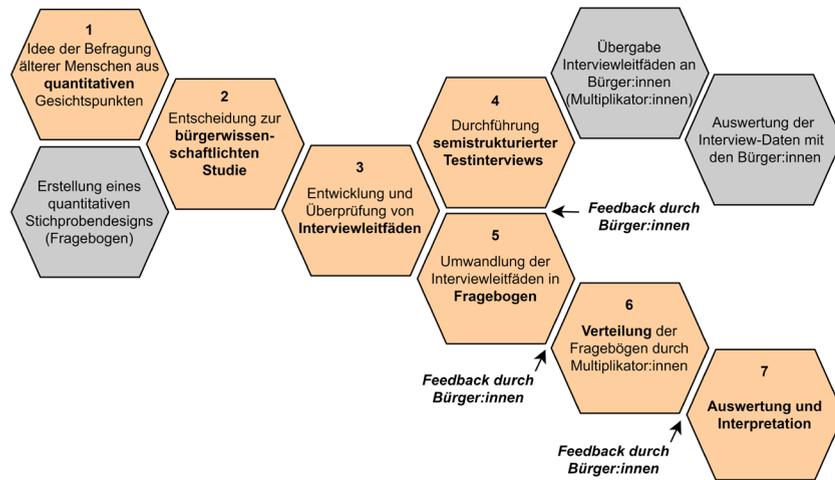
**b-tu**

Brandenburgische Technische Universität  
Cottbus - Senftenberg



## IDEE und UMSETZUNG

Angestoßen durch eine erste Idee im Seniorenbeirat der Stadt Spremberg/Grodtk wurde in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl ABWL, insbesondere Marketing der BTU Cottbus-Senftenberg die sogenannte „**Kommunikationsstudie**“ initiiert. Mit der Leitfrage: „Wie können wir Bürgerinnen und Bürger ab 55 Jahren in den Partnerkommunen am besten mit unseren Projektinhalten erreichen?“ konzipierten wir zunächst Interviewleitfäden, später Fragebögen in enger Absprache mit Bürgerinnen und Bürgern der Kommunen.



Phasen zur Konzeption, Durchführung und Auswertung der Studie



## FAKTEN ZUR KOMMUNIKATIONSSTUDIE

### Hintergrund

bürgerwissenschaftliche Beteiligung zur sozialen Integration Älterer

### Fragenanzahl

39 offene und geschlossene Fragen

### verteilte Fragebögen

160 Stück

### Inhalte der Befragung

Informations- und Kommunikationsverhalten in und mit Kommunen, Soziodemografika

### Zeitraum

November 2022 bis Januar 2024

### gültige Fragebögen

58 Stück

## AUSWERTUNG und ERGEBNISSE



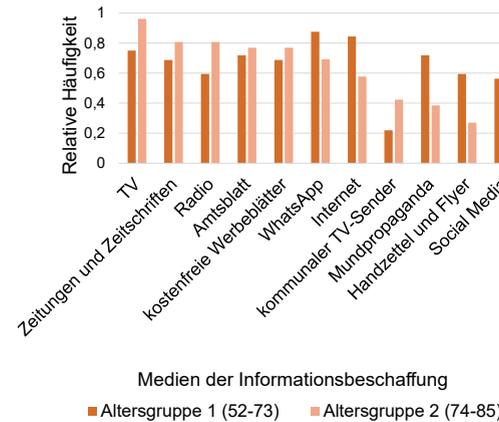
### Durchschnittsalter

70.2 Jahre

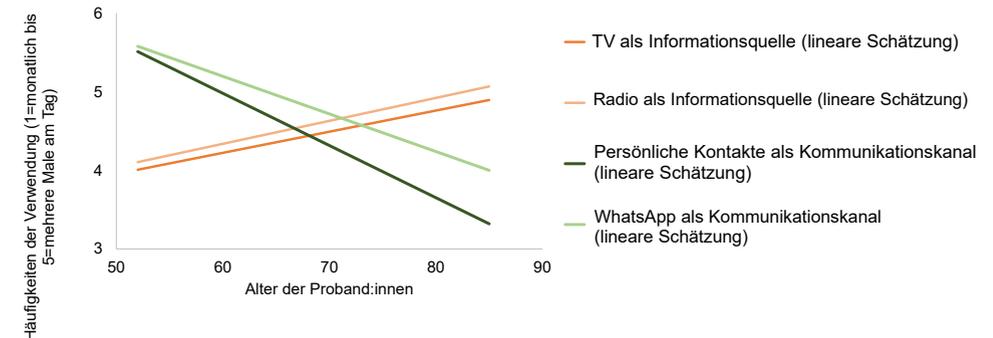
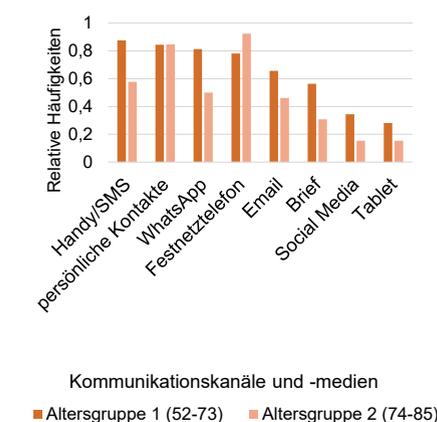
### Anteil Probandinnen

74%

### Informationsverhalten



### Kommunikationsverhalten



Nutzung von Informations- und Kommunikationskanälen in Abhängigkeit des Alters

- Je älter die Menschen sind, desto eher präferieren sie traditionelle gegenüber neuen Medien und entfernen sich mit zunehmendem Alter von persönlichen Kontakten.
- Je nach Wohn- und Lebenssituation unterscheiden sich Nutzungsgewohnheiten unter älteren Menschen.
- Es herrscht - unterschieden nach Kommunen - eine Unzufriedenheit mit den genutzten Kanälen und der Informationsvermittlung.

Ausführliche Ergebnisse:

